

Reihe 9 S 1	Verlauf	Material	LEK	Kontext	Mediothek
-----------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Découvrir et comprendre le Sénégal – Eine kompetenzorientierte Unterrichtsreihe zur Förderung des interkulturellen Verstehens (Oberstufe)

Dr. Stephan Wessendorf, Leverkusen; Illustrationen: Julia Lenzmann, Stuttgart

II/B8



© www.pixeio.de



© Thinkstock/Stock

Der frankophone Senegal – zwischen Tradition und Moderne – auf dem Weg ins 21. Jahrhundert

VORANSICHT

Eintauchen in fremde Welten – neugierig sein, entdecken, verstehen! In dieser Reihe gehen Ihre Schülerinnen und Schüler auf Entdeckungsreise in den frankophonen Senegal. Dabei nehmen sie weniger die Perspektive des Touristen als vielmehr die des Dialogpartners ein. Anhand abwechslungsreicher Materialien setzen sich Ihre Lernenden mit den sozialen und kulturellen Aspekten des Senegal (Geografie, Geschichte, Religion und Gesellschaft) auseinander. Auf diese Weise können sie die Denk- und Handlungsweisen der Menschen dort besser nachvollziehen und werden somit auf interkulturelle Kommunikationssituationen vorbereitet.

- Klassenstufe:** 10.–12. Klasse (G8); 11.–13. Klasse (G9); ab 4./5. Lernjahr
- Dauer:** 14 Unterrichtsstunden + LEK
- Bereich:** *vivre dans un pays francophone, l'existence humaine et modes de vie (société, religion, travail), l'Afrique subsaharienne (le Sénégal en route vers le XXI^e siècle), l'héritage colonial, migration, Landeskunde Senegal, globales Lernen*
- Kompetenzen:** interkulturelle Kompetenz, kommunikative Kompetenzen (Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung, Lesen, Hörsehverstehen), Text- und Medienkompetenz (Analysekompetenz), Sprachbewusstheit

Reihe 9 S 3	Verlauf	Material	LEK	Kontext	Mediothek
----------------	---------	----------	-----	---------	-----------

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe und thematischen Einbettung

Die Reihe richtet sich an Schülerinnen und Schüler¹ der **Qualifikationsphase** der gymnasialen Oberstufe. Diese befinden sich in der Regel je nach Kursprofil im **sechsten oder siebten** beziehungsweise **im vierten oder fünften Lernjahr** Französisch. Die vorliegenden Materialien lassen sich somit beispielsweise im Kontext der **inhaltlichen Vorgaben** „La France et l’Afrique noire francophone: L’héritage colonial – le Sénégal en route vers le XXI^e siècle“ (Nordrhein-Westfalen), „Au carrefour des cultures“ (Hessen) oder „Probleme der frankophonen Länder Afrikas“ (Mecklenburg-Vorpommern) einsetzen.

¹ Im weiteren Verlauf der Einheit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Methodisches Vorgehen und didaktische Zielsetzung

Der Schwerpunkt der Unterrichtsreihe liegt auf der **Förderung** der **interkulturellen kommunikativen Kompetenz**. Zusätzlich zu den gesellschaftlichen Varianzen und Widersprüchlichkeiten greift die Reihe eine Vielzahl von Aspekten des soziokulturellen Orientierungswissens auf. So stehen neben **geografischen** und **historischen** Fakten **gesellschaftliche, politische, ökonomische, kulturelle** und **religiöse** Themen Schwerpunkte im Mittelpunkt der einzelnen Stunden. Die Reihe versucht, über das Thema der Frankophonie hinauszugehen, indem beispielsweise die Betrachtung der Geschichte nicht erst mit der Kolonialisierung durch die Europäer beginnt.

Darüber hinaus gelangen die Schüler durch konkrete Aufgabenstellungen und einen **Perspektivwechsel** in den jeweiligen Stunden zu einem **tieferen interkulturellen Verständnis** für die Denk- und Verhaltensweisen der Menschen im Senegal. Die Schüler versetzen sich in die Senegalesen hinein, vergleichen eigene **Haltungen und Normen** mit denen der Menschen in Senegal und gelangen so hinsichtlich beider Seiten zu einer **kritischen Distanz**.

Neben dem interkulturellen Lernen werden in den einzelnen Stunden weitere Kompetenzen gefördert. So wird das **Leseverstehen (z. B. M 4–M 8 oder M 11)** in nahezu allen Stunden geschult. Zur Förderung der **Schreibkompetenz** werden Aufgaben zum **kreativen (z. B. M 3 und M 16)** und **analytischen (z. B. M 13 oder M 15)** Schreiben (*résumer / caractériser*) gegeben. Die **Sprechkompetenz (z. B. M 12 und M 22)** wird anhand von dialogischem und zusammenhängendem Sprechen trainiert. Das **Hör- bzw. Hörsehverstehen (M 23)** wird anhand einer Filmsequenz von *France24* vertieft. Schließlich wird auch mehrfach die **Sprachmittlung (M 20 oder M 26)** in mündlicher und schriftlicher Form geübt. Am Ende der Reihe erfolgt eine **Klausur**, in der sowohl Leseverstehen und Schreiben als auch Sprachmittlung überprüft werden.

In den ersten sechs Stunden liegt der Schwerpunkt auf dem Orientierungswissen. Anschließend werden die gesellschaftlich-kulturelle Zusammensetzung des Staates (7./8. Stunde) sowie **drei konkrete Persönlichkeiten (z. B. M 19 und M 23)** in den Mittelpunkt der Stunden gerückt (9.–12. Stunde). Den Abschluss bildet eine **Diskussion (M 27 und M 28)**, in der die Schüler aus der Perspektive verschiedener Senegalesen kontrovers zum Thema **Emigration nach Europa** Stellung beziehen. Als **Methoden** kommen überwiegend **kooperative Lernformen** wie beispielsweise das **Gruppenpuzzle (M 8 und M 12)** zum Einsatz.

Reihe 9 S 4	Verlauf	Material	LEK	Kontext	Mediothek
-----------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Verlaufsübersicht zur Reihe

Découvrir et comprendre le Sénégal – Eine kompetenzorientierte Unterrichtsreihe zur Förderung des interkulturellen Verstehens (Oberstufe)

- 1. Stunde:** Le Sénégal – un pays africain
- 2. Stunde:** Vivre dans une région sénégalaise
- 3./4. Stunde:** La vie professionnelle des Sénégalais
- 5. Stunde:** Parler de l’islam – religion principale des Sénégalais
- 6. Stunde:** Faire connaissance avec l’histoire sénégalaise
- 7./8. Stunde:** La situation politique au Sénégal
- 9. Stunde:** Les Sénégalais I: Youssou N’Dour, musicien et politicien
- 10./11. Stunde:** Les Sénégalais II: Massamba, Khady et le problème des castes
- 12. Stunde:** Les Sénégalais III: Fatou et la tentation de l’Europe
- 13./14. Stunde:** Rester ou partir?

Minimalplan

Wenn weniger Zeit für die Durchführung der Reihe zur Verfügung steht, kann ein Aspekt des soziokulturellen Orientierungswissens wegfallen. Somit kann entweder auf die 2., die 3./4., die 5. oder die 6. Stunde verzichtet werden. Die 10./11. Stunde kann ebenfalls weggelassen werden – in diesem Fall würde das Hör- bzw. Hörsehverstehen (M 23) in der Reihe komplett entfallen. Das Leseverstehen (M 22) müsste dann intensiver anhand von M 18 in der 1./3. Stunde geübt werden.

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1. Stunde

Thema

Le Sénégal – un pays africain

Material	Verlauf
M 1	Le Sénégal – un pays aux multiples facettes / Annäherung an das Land über Bildbeschreibungen (Plenum); Formulieren von Fragen zur Förderung des interkulturellen Bewusstseins (Partnerarbeit)
M 2	Devoir: Travailler sur la carte géographique du Sénégal
Zusätzlich benötigtes Material: zweisprachige Wörterbücher	

Reihe 9	Verlauf	Material S 3	LEK	Kontext	Mediothek
----------------	----------------	------------------------	------------	----------------	------------------

M 1

Le Sénégal – un pays aux multiples facettes

Découvrez le pays en regardant des photos.



II/B8

Consignes

1. Regardez les photos, choisissez-en au moins cinq et décrivez-les dans vos cahiers.
2. Comparez vos textes avec ceux d'un partenaire et posez des questions sur le Sénégal. En partant des images, que voulez-vous savoir du pays? Qu'est-ce qui vous intéresse? Notez les questions dans vos cahiers.



© www.colourbox.com

M 8

Classe en puzzle (1)

II/B8

1^e étape	20 min.	<ul style="list-style-type: none"> Lisez le texte que le / la professeur(e) vous a attribué et consultez des dictionnaires pour comprendre le texte en détail. Soulignez les informations importantes.
2^e étape	30 min.	<ul style="list-style-type: none"> Cherchez deux ou trois autres élèves qui ont lu le même texte et formez un groupe. Comparez les mots que vous avez soulignés. Préparez ensemble une présentation orale de votre texte. Pour ce faire, écrivez dans la colonne de droite – à côté du texte – des mots-clés. Ces mots peuvent être tirés des phrases du texte. Vous pouvez aussi utiliser des symboles (flèches, icônes, etc.). <i>Exemple 1:</i> texte: "A côté de la pêche artisanale [...] on pratique depuis les années 90 la pêche industrielle" ⇒ mots-clés / symboles: «pêche artisanale» ↔ "pêche industrielle". <i>Exemple 2:</i> texte: "Estimés par les touristes, moins par les sénégalais, les produits artisanaux [...]" ⇒ mots-clés / symbole: "produits. ♥ touristes / Ø Sénégalais" Présentez le texte à l'oral à l'aide des mots-clés (sans regarder le texte). Chacun doit faire une présentation. Après, votre groupe vous donnera un retour.
3^e étape	30 min.	<ul style="list-style-type: none"> Formez de nouveaux groupes. Présentez le texte à l'oral. Les élèves qui écoutent prennent des notes sur le contenu des autres textes.

M 9

Alors ...

Bon, ben ...

Fiche d'évaluation pour la seconde étape

Ecoutez votre partenaire et marquez ses compétences d'une croix. élève: _____

Tes compétences à l'oral	++	+	~	-	--	?
1. Tu parles librement.						
2. Tu regardes tes partenaires en présentant.						
3. Tu utilises des phrases complexes (pas courtes).						
4. Tu respectes la prononciation française.						
5. S'il te manque un mot, tu as recours à des périphrases.						
6. Tu utilises des connecteurs logiques (par exemple: d'abord, après, c'est pour ça que, ainsi, etc.).						

Reihe 9	Verlauf	Material S 15	LEK	Kontext	Mediothek
---------	---------	------------------	-----	---------	-----------

Hinweise (M 10–M 13; 5. Stunde)

In dieser Stunde wird erneut die Sprechkompetenz durch ein Gruppenpuzzle gefördert, wobei sich die Schüler mit dem Islam auseinandersetzen und ihre Einstellungen hierzu anhand von konkreten Informationen überdenken.

Einstieg: Die Lehrkraft notiert den **Begriff „L’islam“** an die **Tafel**, gibt anschließend den Hinweis, dass es die **Hauptreligion** des **Senegal** ist, und fordert die Schüler auf, sich zum Islam zu äußern. Während des **Brainstormings** notiert die Lehrkraft die genannten Ideen an der **Tafel**:

II/B8

L’islam

- *une religion*
- *prier vers la Mecque*
- *aller à la mosquée*
- *croire en Allah*
- *l’islamisme (les islamistes / des terroristes)*
- *une religion très stricte*
- *lire le Coran*
- *les pays arabes*
- *opprimer les femmes*
- ...

Erarbeitung. Die Lehrkraft teilt den Schülern jeweils das **Arbeitsblatt** zu den **Vorstellungen vom Islam (M 10)** und die **Tabelle (M 12)** (hier ist vorher die Gruppengröße einzutragen) aus. Nach der gemeinsamen Klärung der Aufgabenstellung formulieren die Schüler in der **première étape** ihre **Hypothesen** zum Islam (M 10) in ihrem Heft.

Für die **seconde étape** können wie in der 3./4. Stunde **Dreier-, Vierer- oder Fünfergruppen (Expertengruppen)** je nach Gruppengröße (12, 16, 20 Schüler) gebildet werden. Nachdem die Schüler zu Beginn ihre Hypothesen verglichen haben (ca. 7 Minuten), teilt die Lehrkraft jeder Gruppe einen Abschnitt der **Texte mit Informationen über den Islam (M 11)** aus. Dabei bekommt **jede Gruppe zwei kurze Texte**.

Hinweis: Es ist darauf zu achten, dass die vier Abschnitte (mit jeweils zwei Texten) gleichmäßig an die Schüler verteilt werden.

Auch hier erhält jeder Lernende während des Übens für die **Abschlusspräsentation** in der kooperativen **Stammgruppe (troisième étape)** je zwei- bis viermal den **Feedbackbogen (M 9) bzw. ZM 1**, um als Zuhörer den vortragenden Mitschülern eine Rückmeldung zu deren Vortrag zu geben.

Die Einteilung in Expertengruppen für die **troisième étape** kann wieder über **Buchstabenkärtchen** erfolgen. Während der abschließenden **Präsentation** in der kooperativen **Stammgruppe (troisième étape)** machen sich die Schüler **zur Sicherung** Notizen im Heft zu den neuen Informationen (Sie schreiben diese gegebenenfalls in einer anderen Farbe neben/unter die Hypothesen).

Tipp zur Differenzierung: Leistungsschwächere Gruppen bekommen den vierten Abschnitt mit den beiden **kurzen Texten** und **leistungsstärkere** Gruppen erhalten den dritten Abschnitt mit den **längeren Texten** (falls die Gruppen leistungshomogen aufgeteilt werden).

Reihe 9	Verlauf	Material S 19	LEK	Kontext	Mediothek
----------------	----------------	-------------------------	------------	----------------	------------------

M 17

Le Sénégal – un pays multiethnique

Analysons la multitude d'ethnies parlant différentes langues nationales: wolof, sérère, peul, mandingue, diola et soninké.



Illustrationen: Julia Lenzmann

II/B8

5 **Wolofs.** Issus de petits royaumes côtiers et cultivateurs, ils se sont lancés dans le commerce de l'arachide au milieu du XIX^e siècle. Ils ont été parmi les premiers à venir vivre à Saint-Louis et Dakar, diffusant dans le pays leur langue et l'islam confrérique. Aujourd'hui, ils représentent 43 % de la population. L'économie arachidière s'est effondrée et beaucoup vivent de l'artisanat. D'autres sont partis en France et en Italie écouler des contrefaçons. [...]



Sérères. Originaires de la vallée du Sénégal ou du pays mandingue, ils se sont fixés dans le Sine Saloum. Attachés à leur terroir, animistes, ils ont longtemps représenté l'archétype de l'africanité sénégalaise. Aujourd'hui, ils constituent 15 % de la population. Bonnes et petits fonctionnaires viennent tenter leur chance à Dakar. [...]

15 **Haalpulaars.** Littéralement ceux qui parlent peul, c'est-à-dire les Peuls et les Toucouleurs. A la fin du XVIII^e siècle, ils ont bâti un Etat original: un imamut électif, pépinière de fondateurs de confréries. Aujourd'hui, ils sont dispersés sur tout le territoire. Avec les Peuls de l'intérieur, [des éleveurs nomades de la région du Ferlo], ils représentent un quart de la population. Nombreux à Dakar, ils migrent dans d'autres pays d'Afrique (commerçants, diamantaires), en Europe et aux Etats-Unis.



Mandingues. Venus de l'actuel Mali, ils se sont concentrés autour de la Gambie. Musulmans dès la première heure, ils ont communiqué leur langue aux Diolas. Aujourd'hui, ils représentent 4 % de la population. Certains d'entre eux jouent le rôle de "coxeurs": ils guident les clandestins d'un pays anglophone à un pays francophone [...].

25 **Diolas.** Peuple forestier de la basse Casamance, célèbre pour sa riziculture savante et ses croyances animistes. Aujourd'hui, les Diolas, 5 % de la population, s'efforcent de résister à la wolofisation et à l'islamisation. [...] En octobre 1990, les séparatistes ont même revendiqué la création d'une république diola.



3 l'**islam confrérique**: etwa: in Bruderschaften organisierter Islam – 5 **écouler qc**: vendre qc – 7 l'**animiste (f./m.)**: Anhänger, -in einer Naturreligion – 12 l'**imamat électif (m.)**: ein Kalifat, dessen Kalif (religiöser Herrscher) gewählt wird – 12/13 **pépinières de fondateurs (f.)**: etwa: die Urgründer – 25 **revendiquer qc**: etw. fordern

Consignes

1. Notez les noms des peuples sur la carte du Sénégal à l'endroit où ils vivent et d'où ils viennent (consultez aussi Internet) en montrant leur chemin de peuplement.
2. On trouve encore d'autres ethnies au Sénégal comme les Lébous, les Soninkés, les Balantes, etc. – au total environ 20 ethnies. Imaginez quels pourraient être les problèmes politiques de cohabitation nationale. Faites une liste.
3. A côté des langues nationales, il existe au Sénégal environ 35 langues régionales et dialectes différents – parlés par des minorités. (Environ 40 % des Sénégalais comprennent le français contre 80 % le wolof, langue véhiculaire). Dans quel cas utilise-t-on la langue officielle / véhiculaire et quand la langue maternelle ou un dialecte? Quelle est votre situation linguistique personnelle? Ecrivez un texte.
4. Connaissez-vous des pays européens où on parle / parlait plusieurs langues? Quels sont leurs problèmes? Décrivez-les.

Hinweise (M 14–M 17; 6. Stunde)

In dieser Stunde geht es um zentrale Ereignisse, die die Geschichte des Senegal von der Steinzeit bis in die Moderne ausmachen und in den Köpfen der Menschen nachwirken.

Einstieg: Die Lehrkraft benennt den Blick auf die Geschichte des Landes als das zentrale Thema für die Stunde. Im Plenum werden zuerst **zentrale Daten und Ereignisse der deutschen Geschichte** an der **Tafel** gesammelt:

L'histoire de mon pays

- *Saint-Empire romain germanique 962–1806 (environ 300 entités politiques indépendantes)*
- *la révolution de 1848*
- *l'empire de Bismarck (Allemagne unifiée depuis 1871)*
- *le nazisme*
- *les guerres du XX^e siècle*
- *les deux Allemagnes*
- *1989: la chute du mur*
- *1990: la réunification*
- ...

Erarbeitung: Mit einem Hinweis darauf, dass geschichtliche Ereignisse unsere Gegenwart, das Denken und Handeln der Menschen prägen (*nazisme → culpabilité collective / réunification → mur dans les têtes*), schwenkt die Lehrkraft auf die Geschichte des Senegal, die in der Stunde als Grundlage für das Einfühlen in die Menschen und deren Denken und Handeln dienen soll. Hierzu wird zuerst die **Chronologie der Geschichte des Senegal (M 14)** zur Lektüre und im Anschluss das **Bildmaterial (M 15)** zur Einzel- und Partnerarbeit ausgeteilt. Die Schüler beantworten die Fragen dazu.

Die **Sicherung** erfolgt mit einer **Folienkopie** der **Chronologie (M 14)**. Dann bearbeiten die Schüler das **Arbeitsblatt** zur **Sprachmittlung (M 16)** und fassen die Informationen zur Geschichte des Senegal mündlich (alternativ auch schriftlich) zusammen.

Als **Hausaufgabe** bearbeiten die Schüler den **Infotext** über die **verschiedenen Ethnien (M 17)**.

Erwartungshorizont (M 15):

image 1: La gare centrale de Dakar en style colonial, construite en 1913–1914 / On voit l'aile centrale du bâtiment qui présente trois grands portails: celui du centre est orné d'une horloge. La gare semble abandonnée. / date: 1886, aussi: colonisation européenne en général.

image 2: La carte montre le commerce triangulaire, aussi appelé traité atlantique entre l'Afrique, l'Europe et les colonies du Nouveau Monde. / Les flèches rouges montrent la marchandise et sa destination. On exporte des esclaves de l'Afrique vers les colonies américaines, du sucre, du tabac et du café des Amériques vers l'Europe et du tissu, des armes et de l'alcool de l'Europe vers Afrique. La petite photo en Afrique montre la maison des esclaves à Gorée où on détenait les esclaves avant leur voyage en Amérique. / date: 1444, 1627, 1659, 1848.

image 3: Léopold Sédar Senghor, président du Sénégal de 1960 à 1980 / Il est en costume-cravate (habit occidental) et il porte des lunettes. / date: 1960, 1980.

M 20

Faire une médiation

Vous allez vous entraîner à transmettre des informations d'une langue dans une autre langue.



© Thinkstock/Stock

II/B8

Consignes

1. Lisez le texte "Senegals verhindern Pop-Präsident" de Dialika Neufeld.
2. Ton correspondant sénégalais Mamadou – du projet Télé-Tandem – s'intéresse beaucoup à la politique sénégalaise. Il doit faire un exposé sur Youssou N'Dour, ex-candidat à l'élection présidentielle en 2012, ex-ministre de la Culture et du Tourisme et musicien africain très célèbre. Mamadou a trouvé sur Internet un article en allemand "Senegals verhindern Pop-Präsident". Comme il ne comprend pas l'allemand, il te demande si tu peux lui écrire un e-mail dans lequel tu résumes les informations centrales de l'article en français.

Stratégie I: Comprendre la consigne



☞ Relisez minutieusement la consigne et repérez les informations sur le correspondant Mamadou.

☞ Réfléchissez au genre de texte que vous devez écrire (lettre, e-mail, etc.), au langage qu'on y utilise et au contexte dans lequel vous faites la médiation.

Mamadou:

VORANSICHT

Stratégie II: Ecrire le texte en français

Vous savez déjà qu'une médiation n'est pas une traduction, donc il ne faut pas traduire l'article mot à mot. Il faut résumer les informations centrales du texte en respectant le contexte (la situation de Mamadou), le genre de texte qu'il faut écrire (e-mail) et l'importance des informations présentées dans l'article pour le projet de Mamadou.

Si vous ne connaissez pas le mot exact que vous voulez utiliser dans votre texte français, vous pouvez recourir à ...



☞ **des termes génériques:** ein Popstar → un **musicien** de style pop

☞ **des explications:** Demonstrationszüge → **Ce sont** des gens qui se donnent rendez-vous pour exprimer leur opinion pour ou contre quelque chose.

☞ **des comparaisons:** gigantische SUVs → Ce sont de grosses voitures **comme** des jeeps.

☞ **des exemples:** eine Limousine → C'est **par exemple** une Jaguar, une Mercedes ou une Cadillac.

☞ **le contraire:** Geschichtenerzähler → Ce **n'est pas** quelqu'un d'ennuyeux.



Et maintenant, au travail!

N'oubliez pas de souligner d'abord les faits principaux.

M 22

Approche d'un texte assez difficile



© Thinkstock/istock

- Avant la lecture:** Regardez l'image, le titre et les sous-titres du texte M 21 et formulez dans vos cahiers une hypothèse sur le sujet du texte.
- Compréhension globale:** Survolez le texte et précisez votre hypothèse en trouvant les informations centrales du texte.
- Lecture détaillée:** Relisez le texte et essayez de comprendre les mots inconnus à l'aide des stratégies:
 - ☞ un mot de la même famille: la communauté → communal
 - ☞ un mot d'une autre langue: les préjugés → the prejudice
 - ☞ le contexte: C'est ce qui s'est passé à Diattar → à Paris, à Berlin, etc.
 - ☞ les règles de la formation des mots: incontournable → contourner qc
- Après la lecture:** Résumez le texte en quelques phrases à l'oral pour vos voisins.

Qui? _____	Quoi? _____
Quand? _____	Où? _____
Pourquoi? _____	Comment? _____

II/B8



M 23

Un mariage inter-caste



- Regardez les scènes** suivantes de l'émission de REPORTERS.LEDOC de France24 intitulée "Au Sénégal, l'amour toujours à l'épreuve des castes" et répondez aux questions:

Scène I (<https://www.youtube.com/watch?v=P8NnZMRvizo> / min. 01:09 – 03:45)

1. Que font Massamba et Khady? Où est-ce qu'ils sont? De quoi est-ce qu'ils parlent?
2. Qui a pris l'initiative concernant leur amour? Comment?
3. Quel était le métier de Massamba? Quel est son hobby? Khady aime-t-elle le sport?
4. Pourquoi Massamba appelle-t-il Khady "maman"?
5. Quelles sont les étapes de leur amour / de leur relation? Quel est leur problème?

un,e dakarais,e: ein,e Einwohner(in) von Dakar – **un lutteur:** ein Kämpfer – **descendre de:** abstammen

Scène II (<https://www.youtube.com/watch?v=P8NnZMRvizo> / min. 06:30 – 09:50)

6. Où est-ce que Massamba et Khady se trouvent? De quoi est-ce qu'ils parlent?
7. D'où vient la famille de Massamba? Qu'est-ce qu'on apprend sur ses ancêtres?
8. Qu'est-ce que les parents de Massamba pensent de Khady? Pourquoi?
9. Combien de frères et sœurs Massamba a-t-il? Qui a choisi les partenaires de ses frères?
10. Comment Massamba impose-t-il à ses parents son mariage avec Khady?

point de dépaysement: etwa: Ortswechsel / Ungewohntheit – **un,e Griot,te:** membre d'une caste inférieure (musiciens) – **les Géer:** membres d'une caste supérieure – **les ancêtres:** die Vorfahren – **le bétail:** das Vieh – **s'insurger contre qc:** s'opposer à qc – **tenir le ménage:** den Haushalt erledigen – **la menace:** die Drohung – **choisir sa voie:** seinen Weg wählen – **une marque d'irrespect:** ein Zeichen von Respektlosigkeit

- Après le visionnement:** Connaissez-vous aussi ce genre de problèmes en Europe / en Allemagne?

M 28

Participer à un talk-show



© Thinkstock/Stock

En vous mettant dans la peau d'un Sénégalais ou d'une Sénégalaise, vous discutez avec d'autres élèves de l'émigration sénégalaise vers l'Europe.

II/B8

Consigne

Votre professeur vous donne un rôle / un personnage. Maintenant, c'est à vous de vous créer une identité – à partir des informations que vous avez déjà sur ce personnage. Travaillez à deux.

Carte de rôle	Moi, je suis _____
âge: _____	métier / profession: _____
état civil: _____	domicile (ville): _____
hobbys: _____	
intérêts / convictions: _____	
caractère: _____	
autres détails importants: _____	

VORANSICHT



Mener une discussion (vocabulaire)

exprimer son opinion

Je trouve / pense / crois que ...
Je sais / suis sûr, e que ...
A mon avis, ... / Alors pour moi, ...
Le vrai problème, c'est ...

objecter qc / contredire qn

Il ne faut pas oublier que ...
Je n'en suis pas sûr, e. / D'un autre côté ...
Je ne suis pas d'accord avec toi / vous.
Ce n'est pas vrai! / C'est faux!

être d'accord avec qn

Tu as / Vous avez raison.
Je suis d'accord avec toi / vous, ...
Voilà, c'est ça ...

gagner du temps (explétifs) / métalangage

Bon ben ... / Euh ... / Alors ... / Ecoute(z) ...
Attends / Attendez, je n'ai pas encore fini ...
Laisse-moi / Laissez-moi terminer ma phrase.

introduire des arguments

Donc, ... / Par conséquent ...
C'est la raison pour laquelle ...
... non seulement ... mais aussi ...

demander des précisions / poser des questions

Est-ce que tu veux / vous voulez dire que ...?
Qu'est-ce que tu veux / vous voulez dire?
Qu'en penses-tu / pensez-vous?

© www.Colourbox.com